

Mein Gmüth ist mir verwirret

Hans Leo Hassler (1564-1612)



1. Mein Gmüth ist mir ver - wir - ret, das macht ein Jung - frau zart. Hab Tag und Nacht kein Ruh,
Bin ganz und gar ver - ir - ret, mein Herz, das krenkt sich hart.



führ all - zeit gro - ße Klag. Tu stets seuf - zen und wei - nen, in Trau - er schier ver - zag!

2. Reichlich ist sie gezieret
mit schöner Tugend Schein.
Höflich wie sich gebühret;
ihr's Gleichen ist nit ein.
Für andern Jungfrau zart
führt sie allein den Preis.
Wann ich's anschau vermein ich
ich sei im Paradeis!

3. Allein ich muss aufgeben
und allzeit traurig sein.
Sollt's mir gleich kost'n das Leben,
das ist mir große Pein.
Denn ich bin ihr zu schlecht,
darum sie mein nit acht.
Gott woll's vor Leid bewahren
durch seine göttlich Macht.